

Quartierkommission Stadtteil V
DIALOG Nordquartier
Postfach 143
3000 Bern 22
<http://dialognord.ch>
info@dialognord.ch

Tiefbauamt
Simon Bühler
Reto Zurbuchen
Bundesgasse 38
Postfach
3001 Bern

Per Mail an:
Simon.Buehler@bern.ch
Reto.Zurbuchen@bern.ch

Bern, den 15. März 2019

Mitwirkung: Verkehrsmassnahmen Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die öffentlichen Mitwirkungsunterlagen mit Mitwirkungsfrist 5. April und stellen Ihnen hiermit unsere Einschätzungen zum Ergebnisstand fristgerecht vor. Wir sind sehr dankbar, wenn wir die geäusserten Inhalte und Bedenken im Mitwirkungsbericht vom Sommer 2019 wiederfinden.

Einleitung

Die Bedeutung des Bahnknotenpunktes Bern nimmt ständig zu, die Anzahl der Bahnfahrgäste steigert sich von Jahr zu Jahr. Schon jetzt führt der Umsteigeverkehr und der Passantenstrom während den Spitzenstunden zu Engpässen bei den Strassenquerungen und zu gefährlichen und unhaltbaren Situationen an den Kreuzungen. Es ist deshalb folgerichtig, Massnahmen zur Reduktion des Autoverkehrs im Raum Bahnhofplatz anzupacken und die Kapazität für den Fussverkehr zu erhöhen. Allerdings fragen wir uns, wie viel die Innenstadt noch verträgt und ob es richtig ist, so viele Personen in so einen engen Bereich hineinzupumpen, von wo sie wieder wegtransportiert werden müssen. Dabei leidet die Aufenthalts- und Lebensqualität erheblich. Für uns folgerichtig wäre der forcierte Ausbau des Bahnknotenpunktes Wankdorf mit dem Halt von InterRegio Zügen und auch von IC-Zügen. Von den Massnahmen am Hirschengraben sind wir nur am Rande betroffen. Deshalb äussert sich die Quartierkommission DIALOG Nordquartier hauptsächlich und ausführlich zu den Verkehrsmassnahmen beim Baustein 3b (Fragekatalog Pkt. 4), welche direkt Einfluss für das Quartier haben.

Bemerkung zum Fragebogen

Es ist für eine Quartierkommission mit 26 Mitgliedern schwierig, einen Fragekatalog mit Kreuzchen auszufüllen. Die Meinungsvielfalt kann so nicht ausgedrückt werden und es ergibt ein verfälschtes Bild. Wir verzichten deshalb auf den Fragekatalog und nehmen detailliert zu einzelnen Fragen Stellung. Die beigefügten Pläne sind integraler Bestandteil unserer Mitwirkung. Um Ihre Auswertung zu vereinfachen, halten wir uns an die Gliederung im Fragebogen

(4) Massnahmen im Umfeld Henkerbrännli (Henkerbrännli Bollwerk, Baustein 3b)

(4a) Geplante Massnahmen für Fussverkehr (Baustein 3b):

Die geplanten Massnahmen für den Fussverkehr sind aus unserer Sicht unzureichend (nein). Wir können keine Massnahmen feststellen, die eine Steigerung der Attraktivität des Fussverkehrs bewirkt.

Der Fussgängerübergang bei der Neubrückstrasse verlängert sich, durch die Trottoir Verlegung an der Neubrückstrasse entsteht ein unansehnlicher Flaschenhals beim Brückenpfeiler, der auch nachts zu Unsicherheiten führt (fehlende Übersicht, Versteckmöglichkeit). Die Sicherheit im öffentlichen Raum wird tangiert und ist so schwierig zu gewährleisten.

Das Trottoir zwischen Bahnhof und Schützenmatte (entlang Velostation, Bollwerk 2 – 8) bleibt so schmal wie es ist Verbindung Bahnhof. Ein Kreuzen ist heute fast nicht möglich, es kommt zu gefährlichen Situationen zwischen Fussgänger, Velofahrer, Taxi und Bus. Wenn schon die Fahrspuren neu aufgeteilt werden, sollte unbedingt das Trottoir verbreitert werden.

Im Raum Henkerbrännli bleibt für den Fussgänger das Überqueren der Strassen ein Spiessroutenlauf und bleibt hochkant unattraktiv. Um die Attraktivität für Fussgänger (Pendler, Spazierer etc.) zu steigern, würden wir deshalb entlang der Neubrückstrasse ein neues Trottoir begrüssen, kombiniert mit einem Steg über die kleine Westtangente in der Tradition der verschiedenen Stege, die einstmals das Bahnhofsgelände überquerten. Dies würde den Knoten Henkerbrännli entlasten.

(4a) Geplante Massnahmen für den Veloverkehr (Baustein 3b):

Grundsätzlich begrüssen wir die Massnahmen für den Veloverkehr im Raum Bollwerk (eher ja).

Die Verlegung der stadteinwärts führenden Velospur begrüssen wir. Die Umsetzung dieser Massnahme sollte so schnell wie möglich erfolgen. Bei der stadtauswärtsführenden Spur zwischen Bushaltestelle und Trottoir sind wir eher zwiespältig. Es führt zu gefährlichen Situationen zwischen Fussgänger und Velofahrer, zumal die abwärts fahrenden Velofahrer hier ein beträchtliches Tempo aufbauen können.

Im Bereich Henkerbrännli bleibt die Situation auf der Schützenmattstrasse nach wie vor unbefriedigend für die Velofahrer. Der Spurwechsel hinauf zum Bierhübeli ist unlogisch und streut Unsicherheit. Der Spurwechsel müsste früher eingefädelt werden.

(4a) Geplante Massnahmen für den öffentlichen Verkehr (Baustein 3b):

Durch die Verlegung des Neufeld-Busses stadtauswärts auf die Neubrückstrasse wird der Stau auf der Schützenmattstrasse umfahren. Die Konflikte mit andern Verkehrsteilnehmenden wird minimiert (MIV, Velo). Die Anordnung der Haltestellen ist sinnvoll. Wir begrüssen daher die Massnahmen (ja).

(4a) Geplante Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr MIV (Baustein 3b):

Die Massnahmen begrüssen wir grundsätzlich (eher ja). Sie sind notwendig, damit das Bahnhofumfeld entlastet wird.

Durch den Wegfall der Linksabbiegung bei der Reitschule entfällt eine Wendemöglichkeit für Lastwagen ab Bollwerk bzw. Hodlerstrasse. Wir befürchten dadurch einen Mehrverkehr für die Lorrainebrücke bzw. für das Quartier. Für Personenwagen bleibt als Wende-/Umfahrungsmöglichkeit die kleine Westtangente (für LKW gesperrt).

(4b) Weitere Bemerkungen (Baustein 3b):

Die Gestaltung des Raumes Schützenmatte/Bollwerk ist noch stark verbesserungsfähig.

Die neue Wand beim Eisenbahnviadukt an der Neubrückstrasse als Abgrenzung zum Eilgutareal ist unverständlich und in der Visualisierung zusätzlich unvorteilhaft dargestellt. Sie bildet eine zusätzliche Sichtbarriere und sollte überdacht werden.

Beim Kleeplatz scheint der einzige gestalterische Eingriff zu erfolgen. Weshalb die alten, teilweise hohen Bäume wegmüssen, ist in den Unterlagen nicht erwähnt.

Schlussbemerkung

Die Quartierkommission des Stadtteils V, DIALOG Nordquartier, bedankt sich für die Mitwirkungsmöglichkeit und für die Berücksichtigung ihrer Anliegen.

Freundliche Grüsse



Urs Frieden
Präsident



Nadine Sutter
Geschäftsleiterin